

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

## I. Fragebogen

Ru 71

Nr 40

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Lindow (Mark)

Kreis:

Neuruppin

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

### Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

#### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Arnolt  
Vorname Walter  
Wann geboren 16. 4. 87  
Beruf Bäckermeister  
Anschrift Lindow, Waldstraße  
Aufgezeichnet September 1950  
(Monat) (Jahr)

#### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Löwe  
Vorname Kamelore  
Geburtsort Kaugard / Pommern  
Wann geboren 27. 11. 1927  
Beruf Schulamtsamwärtlerin  
Seit wann im Ort 1929

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
im Jahre 1939 .....  
im Jahre 1949 .....  
Hat der Ort eine eigene Schule? ja  
Eine eigene Kirche? ja  
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
.....  
die Einwohner zur Kirche? —

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
Ausbauten Göhlen  
Siedlungen Birkenfelde

Sonstiges .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>die kleine Miere</u> b) <u>die große schwarze Miere.</u>
2. der Bienenschwarm	<u>der Schwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>der Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>das Bienenhaus, der Bienenstock</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	Ein Gesumme wie im Bienenhaus <sup>ort</sup> , ein Kommen und gehen wie im Bienenstock. <sup>ort</sup> Fleißig wie eine Biene. er führt ein <u>Drohnenleben.</u>
6. der Regenwurm	<u>die Biermade</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Allgemein für Frosch: der Paddere. Der Laubfrosch: Grünrock, Wetterfrosch.</u> b) .....
9. Jugendform des Frosches	<u>Kaulquappe</u>
10. die Kröte	<u>die Paddel</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	Die Schlange. Bekannt sind <u>Ringelnatter</u> und <u>Blindschleiche.</u> keine besonderen Bezeichnungen.
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>der Wippvogel.</u>
13. der Storch klappert laut	<u>der Storch klappert laut.</u>
14. Reime vom Storch	1.) <u>Storch, Storch, du Luder bring mir einen Bunder.</u> 2.) <u>Klapperstorch, du bester bring mir eine Schwester.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Himmelschlüsslehen.</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Zwiebelpfeper.</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Weidenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>der Holunder, die Beeren des Holunders heißen Fliederbeeren.</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>der Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kalkensteert.</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee.</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>die Pärden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohle	a) <u>Die Kiefer (Kochwald)</u> b) <u>Kiefernharthelle</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>die Ehsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Gartenerdbeeren</u> b) <u>Walderdbeeren</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>die Blaubeeren,</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Der Pfefferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Die Seerose, auch Totenblume genannt</u> b) <u>gelbe Seerosen</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Unsere Kleine ist ja so <u>kiselig</u> im Essen.</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll mit (gelben) Erbsen)	<u>Die Schüssel ist bis <u>obenhin</u> voll mit <u>gelben Erbsen</u>.</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>Die <u>Pullen</u> sind <u>leer</u>, und die <u>kleinen Fässer</u> sind <u>allesamt nicht dicht</u>.</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>Die <u>Mädchen</u> <u>knüppeln</u> (<u>knütten</u>) und die <u>Jungs</u> <u>lernen</u>.</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>Der <u>Paster</u> <u>wohnt</u> an der <u>Kirche</u>.</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Sieh <u>nur</u> die <u>Wasserjungfrau</u> da <u>hinten</u> am <u>Tümpel</u> (<u>Puhl</u>) <u>zwischen</u> dem <u>Rohr</u>. (<u>Rohrkolben</u> werden auch <u>Baumstücken</u> genannt.)</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Unsere <u>Grosnmutter</u> hat den <u>Korb</u> voll <u>Pilze</u> im <u>Walde</u> <u>gesammelt</u>.</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Zur <u>Fastnacht</u> gab es <u>Pfannkuchen</u> und am <u>Gründonnerstag</u> <u>Waisbrot</u>.</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Steckt eine <u>Stulle</u> <u>ein</u> und <u>heilt</u> Euch ein <u>bißchen</u>.</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>Der <u>Maulwurf</u> (<u>Wühler</u>) hat <u>draußen</u> in den <u>Wiesen</u> <u>gewühlt</u>.</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>Die <u>Knollen</u> <u>liegen</u> in der <u>Bodenkammer</u> und <u>sollen</u> <u>trocknen</u>.</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

In unserem Ort gibt es keine reine Mundart, es wird meistens ein Hochdeutsch gesprochen, das mit Berliner Mundart gemischt wird.